

Beruf: RESTAURANT SERVICE

Johannes Aistleithner, Hotel Alpenhof (Teilnehmer)

1. Was begeistert Dich am meisten an Deinem Beruf?

Am meisten begeistert mich, wenn meine Gäste zufrieden und glücklich ihren Urlaub bei uns im Hotel verbringen können. Der Umgang und die persönliche Beratung des einzelnen Gastes und dessen Begleitung bei seinem Aufenthalt bei uns im Haus sind meine Kernaufgaben.

2. Warum würdest Du junge Leute motivieren, eine Ausbildung in Deinem Beruf zu machen?

Eine Ausbildung in der Gastronomie, fordert und fördert Deine Persönlichkeit und bringt Dich zur Weiterentwicklung Deiner Fähigkeiten. Mit einer abgeschlossenen Lehre in diesem Berufsfeld eröffnet Dir Türen in die ganze Welt.

3. Wie bist Du auf die Idee gekommen, an den Skills-Bewerben teilzunehmen? Was ist Deine Motivation, an der EM teilzunehmen? / Was sind Deine Ziele?

Auf die Skills bin ich durch einige Lehrer an der Berufsschule und durch die bisherigen Bewerbe gekommen. Meine Motivation resultiert auf der Chance mich täglich weiter zu entwickeln und meine Fertigkeiten in meinem Berufsfeld zu steigern. Meine Ziele für die Zukunft sind ganz einfach: Weiterbildung und persönlicher Fortschritt.

4. Wie bereitest Du Dich auf den EuroSkills Bewerb vor? Wie schaut Dein persönlicher Trainingsplan bis EuroSkills Graz aus?

Auf den Bewerb bereite ich mich persönlich im Hotel vor und mit meiner Expertin. Natürlich auch während der täglichen Arbeit kann man viel vom Training mit einfließen lassen. Auch auf die mentale Vorbereitung darf man bei einem solchen Event nicht vergessen.

5. Hat es bei Dir bisher Fehler/Rückschläge gegeben und wie gehst Du damit um?

Fehler und Rückschläge gibt es immer, aber man wächst sehr stark daran. Daher ist ein „Rückschlag“ mehr ein Fortschritt in Richtung Erfolg.

6. Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach EuroSkills aus?

Weiter bei uns im Hotel arbeiten und mich persönlich und beruflich weiter zu entwickeln.

Kathrin Nussbaumer, Fachberufsschule für Tourismus Warmbad Villach (Expertin)

1. Du bist heuer bei EuroSkills Graz 2021 als Trainer und Experte mit dabei. Was macht die Faszination von internationalen Berufsbewerben aus, warum hast Du Dich entschieden mit dabei zu sein?

Ich durfte vor einigen Jahren selbst als Kandidatin bei den Europameisterschaften für Österreich antreten. Und ich muss ehrlich sagen, ich habe mich bereits damals mit dem „Skills-Fieber“ infiziert und es hat mich nicht mehr losgelassen.

Ich habe durch die Teilnahme so viel gelernt; persönlich, fachlich und menschlich. Ich habe neue Kontakte und neue Freundschaften rund um den Erdball geknüpft und tausche mich auch regelmäßig mit ihnen aus. Mich faszinieren die jungen Menschen, die für mich große Persönlichkeiten sind, und sich diesen Wettbewerben stellen. Ich weiß wie viel Arbeit, Fleiß und Disziplin hinter der Teilnahme eines jeden einzelnen stecken.

2. Welche persönlichen Eigenschaften benötigt ein*e Teilnehmer*in, um bei der EM erfolgreich zu sein?

Die TeilnehmerInnen lernen auch sich selbst in dieser Zeit besser kennen. Eigenschaften, die man aber bereits im Vorfeld mitbringen muss, sind aber sicher Disziplin, Pünktlichkeit, Belastbarkeit, Genauigkeit, Neugierde und Offenheit.

3. Welche fachlichen Skills muss ein*e Teilnehmer*in eurem Bewerb mitbringen?

Der Kandidat muss die unterschiedlichsten Bereiche des/der Restaurantfachmannes/frau beherrschen. Wichtig ist jedoch sicher das Arbeiten am Tisch des Gastes sowie das Auftreten des/der Kandidaten/in. Selbstsicheres Auftreten, Fachwissen, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Redegewandtheit und Flexibilität machen eine gute Servicefachkraft aus! Zudem muss er/sie die englische Sprache in Wort und Schrift beherrschen!

4. Wie wichtig wird die mentale und körperliche Stärke der Teilnehmer*innen während der Bewerbe sein?

Die Mentale und körperliche Stärke sind für die Kandidat/innen sehr wichtig. Es ist nicht immer leicht dem Druck standzuhalten. Wettbewerbe sind eine Momentaufnahme und keine alltägliche Situation. Man muss auch nicht vorhersehbare Situationen gut meistern und diese absolvieren. Der Bewerb dauert zwischen 3 und 4 Tagen. Man muss an jedem Tag fit sein, um die beste Leistung abrufen zu können. Aus diesem Grund ist es enorm wichtig sowohl mental als auch körperlich fit zu sein.

5. Wie hat sich euer Beruf in den letzten Jahren verändert? Welche Anforderungen werden zukünftig verstärkt an die jungen Fachkräfte gestellt werden?

Der Beruf hat sich in den letzten Jahren nur wenig geändert. Das gute und ausgezeichnete Gästeservice gewinnt erfreulicherweise wieder mehr an Bedeutung. Wichtig wäre es, das Image des Berufes wieder zu heben und den Jugendlichen den Beruf näher zu bringen. Leider hat der Beruf immer wieder mit großen Imageproblemen zu kämpfen.

Auch Corona hat dazu beigetragen und die gesamte Tourismusbranche geschwächt. Für die Zukunft wäre es wünschenswert, dass sich wieder mehr für eine Ausbildung im Service interessieren.

6. Wie schätzt Du die Leistung österreichischer Fachkräfte in eurem Beruf im internationalen Vergleich ein?

Österreichs Ausbildungen im Tourismus sind weltweit bekannt und international gefragt. Die Flexibilität und die Umsichtigkeit, die die österreichischen Jugendlichen mitbringen ist nicht selbstverständlich. Jedoch dürfen auch wir uns nicht ausruhen und müssen weiter in Aus- und Weiterbildungen investieren!

Ich schätze die Leistungen aller Jugendlichen im gesamten Tourismusbereich sehr gut ein und denke dabei auch an die letzten Jahre zurück, in denen die Kandidatinnen fast immer am Stockerl gestanden sind.

7. Wie hat Corona eure Vorbereitung beeinflusst - wie seid ihr mit der Situation umgegangen?

Corona hat auch wie bei vielen anderen auch unseren Trainingsplan und die Vorbereitungen beeinflusst. Aber auch wir haben gelernt mit dieser Situation umzugehen und sind bei den Trainings flexibler geworden. Johannes hat seine Trainings teilweise von zu Hause aus oder im Betrieb absolviert und hat mir Videos gesendet. Diese haben wir dann gemeinsam besprochen. Videos und Filmmaterial haben wir immer schon bei den Trainings eingesetzt, da es den KandidatInnen ab und zu auch hilft- sich selbst beim Arbeiten zu sehen und Optimierungen durchzuführen. Wenn immer es aber möglich war, haben wir unsere Trainings gemeinsam

TEAM AUSTRIA ■ TEILNEHMER*INNEN PORTRAITS

abgehalten und durchgeführt, da es gerade in unserem Beruf wichtig ist, vor den Gästen zu arbeiten. Ich hoffe, dass wir die nächsten Trainings wieder gemeinsam durchführen können und freue mich jetzt schon darauf!

Klaus Dengg, Hotel Alpenhof (Betrieb des Teilnehmers)

1. Wie unterstützen Sie Ihre*n Teilnehmer*in im Hinblick auf die EuroSkills-Teilnahme?

Bei uns im Hotel Alpenhof unterstützen wir Johannes, indem er alles Erforderliche zur Verfügung gestellt bekommt und dass er auf unsere Hilfe immer zählen kann. So nehmen wir zum Beispiel bei der Dienstplangestaltung sehr große Rücksicht auf sein Training.

2. Glauben Sie, dass EuroSkills Graz 2021 dazu beitragen, das Bewusstsein für gut ausgebildete, junge Fachkräfte zu fördern?

Davon sind wir fest überzeugt, da durch solche Veranstaltungen ein großes Augenmerk auf Handwerksberufe gelegt wird und dadurch die Wichtigkeit einer Ausbildung betont wird.

3. Wie wird sich der Beruf zukünftig verändern, was wird die größte Herausforderung/Chance sein?

Der Beruf wird sich in den nächsten Jahren in gewissen Bereichen verändern, in Bezug auf die Technik und den Bezug auf das Gästeverhalten, welches immer in Bewegung ist.

4. Welchen Nutzen sehen Sie für Ihr Unternehmen/Ihre Schule durch die EuroSkills-Teilnahme?

Retroperspektiv betrachtet, haben wir schon einen großen Nutzen daraus gezogen, weil wir durch das Training im Haus immer wieder auf neue Ideen gekommen sind. Auch sehen wir einen Nutzen in der Werbung und auch im Bezug der Mitarbeitersuche, weil ein solches Projekt zeigt, dass wir für unsere Mitarbeiter da sind und sie in allen Lebenslagen unterstützen.